



Presseinformation von Immobilien Bremen

Jury zeichnete zwei Entwürfe aus

Wettbewerb für Erweiterungsbau der Oberschule Oslebshausen entschieden

Bremen-Oslebshausen, 31. Januar 2013. Die Vorentscheidung ist gefallen. Aus dem von der Senatorin für Bildung und Wissenschaft und *Immobilien Bremen* ausgeschriebenen Architekten-Wettbewerb für die Erweiterung der Oberschule im Park in Oslebshausen kommen zwei der acht eingereichten Entwürfe für eine Realisierung in Frage.

Die sechsköpfige Jury unter dem Vorsitz von Prof. Lutz Beckmann (Jade Hochschule Oldenburg) vergab den 1. Preis an die in Achim und Bremen angesiedelte Gruppe GME (BDA). Der 2. Preis wurde dem Entwurf des Lübecker Architekturbüros Petersen, Pörksen u. Partner zugesprochen. Im Vorfeld hatten sich bei *Immobilien Bremen* 20 Büros um die Teilnahme an dem Wettbewerb beworben; acht wurden nach einer Vorprüfung zur Abgabe von Entwürfen aufgefordert.

Mit den beiden ausgezeichneten Büros werden nun Mitte Februar weitergehende Verhandlungsgespräche geführt, um ihre Wettbewerbsbeiträge zu konkretisieren. Im Anschluss daran fällt im März nach genauer Auswertung der Ergebnisse die Entscheidung, welches Büro den Auftrag erhält und die weitere Planung aufnehmen kann. Im Frühjahr 2014 soll mit dem Bau begonnen werden, die Fertigstellung ist für Sommer 2015 vorgesehen.

Der Erweiterungsbau des früheren Förderzentrums im Oslebshausen Park wird eine Gesamtfläche von rund 1800 Quadratmeter aufweisen. Davon sind nach Abzug von Technik- und Verkehrsflächen etwa 1180 Quadratmeter für Klassen- und Differenzierungsräume sowie für Lernwerkstätten und Räume für praxisorientiertes Lernen vorgesehen. Eingeplant wurden zudem eine Lehrküche mit Speisesaal und Nebenräumen sowie ein Lehrerarbeitszimmer. Hinzu kommen Lehr- und Lernmittelräume und Toiletten.

Die mit dem 1. Preis bewertete Gruppe GME greift für ihren Entwurf gestalterische Elemente des vor acht Jahren errichteten Ergänzungsgebäudes der Schule auf, das nach Plänen des Bremer Architekturbüros Schneider Maaßen Oltmanns realisiert worden war. Dies gilt insbesondere hinsichtlich der Fassadengestaltung und der Materialauswahl.

Die GME-Architekten entwickelten diese Ideen eigenständig weiter. Ihr Vorschlag sieht ein Gebäude mit zwei Etagen vor, das sich dem vorhandenen alten Baumbestand unterordnet. Mittels eines eingeschossigen Verbindungsbauwerks werden der Übergang an den vorhandenen Baukörper und zugleich ein neuer Eingang für die Schule geschaffen.





Durch die räumliche Anordnung des Neubaus entsteht zudem ein geschlossen wirkender Schulhof.

Auch der zweite ausgezeichnete Wettbewerbsentwurf sieht vor, den Schulhof an drei Seiten zu umschließen. Das zweigeschossige Gebäude weist ein Staffelgeschoss auf, ein verglaster Übergang schafft die Verbindung zwischen den beiden Baukörpern. Die Lübecker Architekten Petersen, Pörksen u. Partner planen ein großes Foyer ein, das als Pausenhalle mit direktem Zugang zum Schulhof dienen soll. Dadurch würde der bisherige große Pausenraum für Unterrichtsräume zur Verfügung stehen.

„Beide Entwürfe weisen ihre Vorzüge auf und bieten sich unzweifelhaft für eine Realisierung an“, urteilte Jury-Mitglied Peter Hoffmann, Leiter Projektsteuerung Bau bei *Immobilien Bremen*, nach eingehender Sichtung der Beiträge. „Nun gilt es, in den anstehenden Verhandlungsgesprächen die beste Lösung für die künftigen Nutzerinnen und Nutzer zu finden.“

Immobilien Bremen stellt die acht eingereichten Wettbewerbsbeiträge bis zum 8. Februar im Bürgerhaus Oslebshausen (Am Nonnenberg 40) aus. Die Präsentation ist täglich (außer Sonnabend und Sonntag) von 9 bis 20 Uhr zu sehen.

Pressearbeit für *Immobilien Bremen*:
Peter Schulz, Telefon 0151 1255 8348

Hinweis für Redaktionen:
Bilddateien/Entwurfsskizzen der beiden ausgezeichneten Wettbewerbsbeiträge können bei Bedarf zur Verfügung gestellt werden.

